



Burmahilfe Leipzig

Gemeinsame Hilfen für vergessene Menschen

Rundbrief 43

Juni 2021

Liebe Freunde, Unterstützer und Interessierte,

die aktuelle Situation in Myanmar ist erschütternd. Sie macht uns traurig und wütend. In Gedanken sind wir bei den Menschen in Myanmar.



Weltweit werden sich am kommenden Samstag den 12.6.2021 in vielen Städten und Orten Menschen versammeln, um ihre Solidarität mit den durch eine Militärjunta brutal unterdrückten Menschen in Myanmar zu bekunden und zugleich u.a. die Regierungen der zur gleichen Zeit tagenden G 7 Länder auffordern, mehr als Lippenbekenntnisse zur Missbilligung des Militärregimes zu leisten.



Auch in Leipzig rufen verschieden Akteure an diesem Tag um 12 Uhr zu einer Mahnwache vor der Nikolai-kirche auf. Es werden an diesem Tag

auch viele Vertreter der burmesischen Community aus Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt erwartet. Die Burmahilfe bereitet die 3. Mahnwache in Leipzig wieder aktiv mit vor. Als Bewohner der Stadt der Bürgerrechtsbewegung wollen wir ein Zeichen der Solidarität mit den mutigen Demonstrationen der Bevölkerung gegen die Militärdiktatur setzen.



In einer der von uns unterstützten Schulen hat das Militär alle 30 gespendeten Laptops entwendet, die Schul-Verantwortlichen sind seit Wochen auf der Flucht. In Myanmar begann am 01.Juni das neue Schuljahr. Das Militär hat 125.000 Lehrerinnen und Lehrer suspendiert. Ebenso bleiben viele Schüler und Lehrer in Myanmar zu Hause und wollen unter diesem Regime nicht unterrichten oder lernen. Im Land existieren Fahndungslisten von Lehrerinnen und Lehrern, die gegen den Militärputsch demonstriert hatten.

Thura ein junger Burmese mit dem wir sehr eng zusammenarbeiten und der seit einigen Jahren in Leipzig lebt:

„Es ist grausam. In der Nacht kommt das Militär in die Wohnungen zu den Lehrern und Schülern, die nicht in die Schule kommen und wollen diese festnehmen. Treffen sie die Personen von ihren Listen nicht an, werden willkürlich einfach Ehepartner oder Geschwister mitgenommen und verhaftet. Auf den Plakaten der streikenden Lehrer steht: Wir wollen nicht die Lehrer der Militärsklaverei sein. In Gedanken bin ich bei meinen Freunden in Myanmar, die sich in großer Gefahr befinden, weil sie für ein demokratisches Burma demonstrieren, im Widerstand oder auf der Flucht vor dem mörderischen Militär sind.“



Nach Berichten von „Save the children“ wurden bei den nächtlichen Razzien mindestens 15 Kinder unter 16 Jahren getötet, einige von ihnen waren noch im Grundschulalter.

Wir erleben mit großer Hochachtung einen breiten, vielfältigen und mutigen Widerstand der Bevölkerung.



Die Menschen trägt der Wunsch, in einem demokratischen Land frei zu leben, auf die Straße. Wir als Burmahilfe möchten jede noch so kleine Gelegenheit nutzen, den Menschen in Myanmar unsere Unterstützung zu zeigen und gleichzeitig an unsere Regierung zu appellieren, sich aktiver und zielgerichteter für eine Rückkehr zur Demokratie in Myanmar zu engagieren.



Auch unsere Partner vor Ort befinden sich derzeit auf der Flucht vor den Häschern der Militärs, sie sind untergetaucht und Kontakt kann so nur sporadisch stattfinden, an eine normale Fortsetzung der Projekte ist derzeit leider nicht zu denken.

Unsere Hilfe wird weitergehen, muss neue Wege finden. Wir werden die Menschen im Land mit ihrer Not nicht allein lassen. Die Menschen in Myanmar brauchen Demokratie, Gerechtigkeit und derzeit insbesondere die Weltgemeinschaft, die hinschaut und sie unterstützt und sich eindeutig von der menschenverachtenden Militärjunta distanziert.

Wir freuen uns, wenn wir uns zahlreich am Samstag vor der Nikolaikirche sehen und verbleiben

mit herzlichen Grüßen

Guntram & Jens

Burmahilfe Leipzig e. V. - Spendenkonto:
IBAN: DE78430609671113175100 GLS Bank